

Ortschronik

Monatsbericht Januar 2001

- 01.01.01** Das Zischen und Knallen der mitternächtlichen Feuerwerkskörperinvasion war noch nicht verstummt, als gegen ein Uhr im Pirnaer Stadtgebiet Feuerwehrensirenen zu hören waren. Am Schumannplatz brannte der Dachboden eines Mehrfamilienhauses. Im Haus befanden sich zur Brandzeit nur zwei Personen, der Hausbesitzer wurde durch Nachbarn auf das Feuer aufmerksam gemacht. Er versuchte zunächst, selbst zu löschen. Pirnaer und Heidenauer Wehren brauchten zwei Stunden, um den Brandherd zu beseitigen. Personen kamen nicht zu Schaden, jedoch gab es im Haus Schäden in zehn Wohnungen, in einem Geschäft und in einer Praxis. Die Schadenshöhe wird mit fünfhunderttausend Mark beziffert. Bei der Ursachenermittlung ging die Polizei von einer Feuerwerksrakete aus.
- 01.01.01** Im Kreiskrankenhaus Pirna freuten sich die stolzen Eltern und das Ärzte/Schwestern-Team über das erste Neugeborene, Jessica. Das Neujahrsbaby war neunundvierzig Zentimeter klein und wog dreitausendsechshundertzehn Gramm. Die Favoriten bei der Namensgebung von Neugeborenen waren im vergangenen Jahr in Pirna Lisa und Maximilian. Bei den Mädchen folgten Marie, Celine, Michelle und Sarah, bei den Jungen Florian, Tom und Felix. Die meisten der Kinder erhielten nur einen Vornamen, den Rufnamen.
- 02.01.01** Gefährliches Glatteis bescherte manchem Fahrtantritt ein jähes Ende. Im Landkreis ereigneten sich bis zum Mittag aber "nur" zwölf Auto-Unfälle. Busse fielen bis zum Nachmittag völlig aus, in höher gelegenen Ortslagen erlahmte der Verkehr. Bereitschaftsärzte wurden mit Unfallbehandlung von beispielsweise Handgelenkbrüchen überhäuft. Im Stadtgebiet geriet die Beräumung von Silvesterknaller-Müll vorübergehend ins Stocken, weil der Reinigungsdienst vorerst dem Glatteis zu Leibe rücken musste. Manche Arbeitsstellen blieben bis zum Mittag unbesetzt. Die Zeitungsleser mussten sich ebenfalls gedulden. Zweihundert Busse fielen sogar noch am 3. Januar im Kreisgebiet aus. Infolgedessen kritisierte der Leiter der Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz den Winterdienst. Überraschend auftretendes Eis und falsche Wettervoraussagen seien keine Begründung für zu geringen Winterdiensteinsatz.
- Januar 01** Statistischer Rückblick bzw. Ausblick:
In der Nachwendezeit (1991) hatte Pirna einundvierzigtausendvierhundert-fünfunddreißig Einwohner. Bis 1998 sank die Bürgerzahl auf achtunddreißigtausenddreihundertvier ab, baute sich jedoch zur Zeit der Eingemeindungen von Graupa und Birkwitz-Pratzschwitz zu zweiundvierzigtausendzweiundzwanzig Bürgern auf. Das Statistische Landesamt Kamenz revidierte seine bisherige Prognose der Bevölkerungs-Entwicklung im Raum Pirna. 1995 war für die Region ein Bevölkerungszuwachs von acht Prozent vorausgesagt worden. Nach jetzigen Ermittlungen ist von einem anstehenden Rückgang die Rede. (Dieser ist jedoch kein Einzelfall, denn Gleiches lässt sich vielerorts in den neuen Bundesländern feststellen.) In Pirna leben derzeit

einundvierzigtausendsiebenhundertacht Menschen. Im Jahr 2000 waren dreihundertsiebzehn Geburten und sechshundertfünf Sterbefälle zu verzeichnen. Der Hauptgrund des Bevölkerungsrückganges ist wohl in der hohen Arbeitslosigkeit zu sehen. Es sind nicht nur junge Leute, die auf der Suche nach einer Arbeitsstelle einem neuen Job hinterher ziehen. Während andere sächsische Arbeitsämter gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen, hält sich Pirna gegenwärtig auf dem Vorjahresniveau. Von einer baldigen Wende für die momentan zwölftausendvierhundert Arbeitssuchenden im Landkreis Sächsische Schweiz (im gesamten Bezirk der Behörde sind es einundzwanzigtausendzweihundert) könne jedoch keine Rede sein, stellte die neue Direktorin des Arbeitsamtes Pirna, Verena Mellin-Lieber in Aussicht. Für das neue Jahr stehen der Behörde zweihundertsechzig Millionen Mark zur Verfügung, um Qualifizierungsmaßnahmen, ABM, Jugendsofortprogramm und Strukturanpassung für Arbeitslose weiterführen zu können. Das Pirnaer Arbeitsamt bemüht sich im Besonderen um Qualifizierung und Lehrgänge für Arbeitslose und gilt daher als das Amt mit den besten Eingliederungs-Bilanzen in Sachsen. Die ungewöhnlich hohe Zahl Erwerbsloser des Monats Dezember 2000 im Altkreis Pirna (16,5 Prozent) wurde als saison- und witterungsbedingt erklärt, weil zum einen in der Bauwirtschaft zur Winterzeit noch mehr Auftragsmangel herrscht, zum anderen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Winterunterbrechung sind und witterungsbedingte Kündigungen der Landwirtschaft vorliegen. Ein Drittel aller, die im Jahr 2000 ihre Arbeit verloren, hatte vorher eine Stelle in der Bauwirtschaft. Das ist einer der Gründe dafür, dass momentan der Erwerbslosenanteil bei Männern höher ist, als bei Frauen. Auf das ganze Jahr 2000 berechnet, betrug die Arbeitslosenquote im Altkreis Pirna 15,4 Prozent. Die Zahl der im Landkreis lebenden Sozialhilfeempfänger stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und damit besorgniserregend an, denn sie lag im Jahr 2000 bei zweitausendachthundert Personen im Landkreis Sächsische Schweiz. Diese Entwicklung konnte im gleichen Jahr durch die Projekte "Hilfe zur Arbeit" erstmalig gestoppt werden. Pirna und der Landkreis nehmen eine Vorreiterrolle ein, denn man liegt hier mit den vermittelten

Eine andere Variante der Hilfe für Sozialhilfeempfänger, Langzeitarbeitslose oder (als arbeitssuchend eingetragene) Personen ohne Einkommen, die älter als fünfzig Jahre sind, ist das sogenannte Tauris-Projekt. Es geht um Tätigkeiten für das Allgemeinwohl, wobei der Teilnehmer innerhalb von vier Wochen einhundertfünfzig Mark Aufwandsentschädigung für sein Engagement erhält. Dafür sind je Monat fünfzehn Wochenstunden Leistung zu erbringen. Möglichkeiten für diese Tätigkeiten bieten in Pirna das Senioren- und Pflegeheim, die Arbeiterwohlfahrt, die Familieninitiative, der Motorsportverein und das Christliche Freizeitwerk. Die Anzahl der Schwerbehinderten liegt in der Region bei einem Bevölkerungsanteil von 3,4 Prozent. Obwohl die Mehrheit ein Alter von über fünfundsechzig Jahren erreicht hat, ist auch hier die Anzahl derer, die dringend Arbeit oder Beschäftigung benötigen, groß.

05.01.01

Das diesjährige Sammelergebnis bei den Sternensingern aus der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde, die wieder in der ersten Januarwoche singend unterwegs waren, lag bei achttausenddreihundert Mark. Dieser Erlös kommt, wie bisher, den Straßenkindern in Brasilien zugute.

- 06.01.01** Der Tag der Heiligen Drei Könige - hier auch als Hoh-Neujahr bezeichnet - ist der Tag für das Abbauen und Entfernen von sämtlichem Weihnachtsschmuck. Die Zeit der mit Lichterketten, Pyramiden, Sternen und Lichtvorhängen erleuchteten Fenster ist vorbei. Alles wurde wieder verstaut und es stellt sich die Frage, wie man nun den Weihnachtsbaum entsorgt. Das Abfallamt unterbreitete Vorschläge: Kompostanlagen des Landkreises nutzen oder Entsorgung über Sperrmüllkarte, Zerkleinern und in der Mülltonne unterbringen oder Kompostieren im eigenen Garten.

Geschäftsjubiläen und Eröffnungen

Zweimal in der Woche steigt dem Vorübergehenden an der Ecke Dohnaische Straße/Lange Straße der typische Geruch des Kaffeeröstens in die Nase. Sobald sich aber die Ladentür vom Pirnaer Spezialgeschäft Ernst Schmole öffnet, wenn gerade die große Kaffeemühle in Betrieb gesetzt wird, dann verharren schon mal die Kaffeeliebhaber auf der Straße, um ein paar Atemzüge dieses köstlichen Duftes zu genießen. So geht das nun schon viele Jahrzehnte lang, denn das Geschäft beging das hundertzwanzigjährige Bestehen. Als Ernst Schmole in dem Eckhaus eine Kolonialwarenhandlung eröffnete, erwarb er noch im gleichen Jahr eine Kaffeeröstmaschine. Hinzu kam noch eine Fruchtsaftpresse, um immer liquid zu sein. 1923, mitten in der Inflation, übernahm Arno Häntzschel, der bei Schmole das Kaufmännische erlernte, den Ladenbetrieb. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste mit zusätzlichen Angeboten, wie Obst, Gemüse und Kartoffeln erweitert werden, denn an Kaffee war in dieser Zeit nicht zu denken. Erst ab 1960 wurde bei Schmole wieder Kaffee geröstet und zwar im großen Stil mit Belieferung von sechzig Verkaufsstellen, bis es 1972 zur Enteignung der Rösterei kam. Arno Häntzschel führte das Geschäft sechzig Jahre. Nach ihm übernahm es Lothar Petasch, der 1947 dort eine kaufmännische Lehre aufgenommen hatte. Insgesamt vierzig Jahre lag die Rösterei in seinen Händen, bis er im Sommer 2000 die Leitung des Geschäftes an Birgit Wunderlich, Chefin der gegenüberliegenden Junior-Mode, übergab. Ihr ist es zu danken, dass das traditionsreiche Unternehmen weitergeführt wird. Das althergebrachte Kaffeerösten bringt ihr jedoch Lothar Petasch noch bei, bevor er sich zur Ruhe setzt.

Kunst und Kultur

- 07.01.01** Die "Belebte Puppenwelt" im Stadtmuseum wurde bis zum Schließungstag am 7. Januar noch vielfach bei Ausstellungsführungen und Filmvorführungen durch Schulklassen und Erwachsene genutzt. 07.01.01 Zum Neujahrs-Brunch in der Kleinkunsthöhle Q 24 reiste zur Unterhaltung der Gäste mit Rhythm & Blues das Duo "Good News" aus Eisenach an. Die beiden Künstler beherrschen einiges: Vokals, harp, flute, saxophone, washboard, vocals, guitar und banjo. Nur gut, dass für die Anhänger moderner Musik englische Begriffe keine Hürde darstellen.
- Januar 01** Landschaftsbilder aus unserer Region stellte der Cunnersdorfer Maler Jochen Fiedler in der Pirnaer Mägdleinschule aus. Der freiberufliche Maler arbeitet in Dresden und Hohnstein. Die jetzige Bilderausstellung ist nicht seine erste in Pirna. Das Landratsamt zeigte sich im vergangenen Jahr im Schmuck der Fiedlerschen Landschaften.

- 10.01.01** Die Freunde von virtuoser Percussion-Darbietung erlebten mit Matthias Peuker, der auf diesem Gebiet international bekannt ist sowie dem angolanischen Duo "Tussangana" auf der Kleinkunsthöhne Q 24 ein wahres Feuerwerk afrikanischer, lateinamerikanischer, indischer, indonesischer und arabischer Trommel-Rhythmen.
- 13.01.01** "Landschaften mit viel und wenig Himmel" präsentierte der Dresdner Maler Ausstellungsräumen der Pirnaer Stadtgalerie. Als bevorzugte Gegenden waren Bilder aus Mecklenburg und der Sächsischen Schweiz zu sehen. Einleitende Worte zur Vernissage sprach Ralf Zickermann, Vorsitzender des Pirnaer Kunstvereins e.V., die musikalische Umrahmung besorgte die Musikschule Pirna.
- 18.01.01** Das dritte Sinfoniekonzert der Saison 2000/2001 der Neuen Elbland Philharmonie unter Leitung von GMD Peter Fanger galt russischen Orchesterwerken. Der seit 1989 in Deutschland ansässige Violinsolist Alexander Poliakow spielte die Solopartien in Tschaikowskys Violinkonzert D-dur op. 35. Die brillante, aber sehr eigenwillige Interpretation Poliakows bereitete der Orchesterbegleitung gelegentlich kleine Schwierigkeiten. Die Zuhörer erlebten mit "Scheherezade" von Rimski-Korsakow einen weiteren musikalischen Höhepunkt.
- Die Neue Elbland Philharmonie bietet ihren Besuchern eine halbe Stunde vor Konzertbeginn kleine Einführungsvorträge und Gespräche zum jeweiligen Programm an.
- 18.01.01** Die Konzertreihe für Senioren, die seit einigen Jahren fester Bestandteil des Unterhaltungsangebotes des Kreisverbandes der Volkssolidarität ist, wird 2001 weitergeführt. Die Ausführenden sind vielfach Künstler der Staatsoperette Dresden. Das Neujahrskonzert am 18. Januar stand unter dem Motto "Der goldene Pavillon".
- 26.01.01** Ein erheiterndes, spritziges Schlagermenü aus den zwanziger und dreißiger Jahren kredenzten "Gottfoicht Holm" und "Friedegast Lamm", alias Tenor Johannes Hoppe und Musikstudent Pit Uhden (Klavier) ihren Zuhörern auf der Kleinkunsthöhne "Q 24".
- 26.01.01** "Neue Überlegungen zum Bildprogramm der Gewölbemalereien in Sankt Marien zu Pirna" war der Titel eines vom Kuratorium Altstadt initiierten Vortrags, bei dem Ulrike Gohla aus Kiel im Gotischen Saal der Stadtbibliothek referierte.
- 27.01.01** Der letzte Auftritt der "Pirnaer Stechmücken" am 25. November 2000 verlief mit unterhaltsamen Kabarettstücken so erfolgreich, dass der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung laut wurde. Der "Kessel Bestes IV" stand am 27. Januar im "Elbparadies" unter dem Thema "Drei Gruppen – drei Möglichkeiten". Zu den Akteuren gehörten die Stechmücken, die Mückenlarven und die Pirnaer Optimisten.

Ein weiteres Programm aus dem Repertoire der Dresdner Schauspielerin Dorit Gäbler heißt "Rendezvous" und ist die etwa zwanzigste Premiere der vielseitigen Entertainerin, die gern auf Pirnas Kleinkunsthöhne "Q 24" agiert und dort immer ein volles Haus vorfindet. "Lieder sind Sonnenstrahlen unseres Lebens", sagt sie und gab dem ersten Teil von "Rendezvous" einen gesellschaftskritisch- nachdenklichen Hintergrund, dem zweiten einen heiteren.

29.01.01 In der Reihe "Meilensteine der Kunstgeschichte" suchte der Dresdner Maler und Grafiker Klaus Drechsler für den Januar-Beitrag "Jean Simeon Chardin (1699-1780) Realitätssinn und Pathos der kleinen Dinge und des Alltags in seinen Ölbildern" als Thema aus. Dieser Vortrag fand in der Mägdleinschule, Kirchplatz 10, statt. Klaus Drechsler, der seine Verbundenheit mit Pirna durch viele Aktivitäten zum Ausdruck bringt, ist Referent dieser seit einigen Jahren stattfindenden Vortragsreihe.

Die St. Marienkirche Pirna - ein Anziehungspunkt für Touristen, Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

Sport und Aktivitäten um den Sport

Zum Tanzsportzentrum des VfL Pirna-Copitz 07 wechselte von den "Silberpfeilen" ein junges Tanzpaar über, das bereits sehr erfolgreich war und sich für die neue Saison hohe Ziele setzt. Gabi und Jens Schubert aus Pirna, die vor sechs Jahren ihr erstes gemeinsames Turnier in der C-Klasse bewältigten, belegten damals sowohl in den Standard-Tänzen als auch in der Lateindisziplin den ersten Platz. Sie erreichten die Sonderklassifizierung und Zugehörigkeit zum internationalen Parkett. Das Paar erreichte 2000 weitere Qualifikation und wird vom sächsischen Landestrainer, Europa- und Weltmeister Asis Khadjeh-Nouri, trainiert. Das Ziel für 2001 ist, einen vorderen Platz bei den Deutschen Meisterschaften zu belegen. Der Terminplan des Jahres sieht zwölf Ranglisten- und Weltranglistenturniere vor.

Im Gebäude Gartenstraße 24 befindet sich der neue Sitz des Kreissportbundes. Der dritte Umzug seit 1991 verschafft den Mitarbeitern im jetzigen Domizil verbesserte Arbeitsbedingungen. Der Kreissportbund ist mit jetzt einhundertvierzig zugehörigen Vereinen die größte Organisation im Landkreis. Die Aufnahme von fünf weiteren Vereinen brachte erneuten Zuwachs. Es sind dies die Sportvereine SV Frauen-Fit 2000, Modellsportverein Sächsische Schweiz, Tennisfreunde FSZ Pirna, Sport- und Freizeitreiten und der FSV 1924 Bad Schandau. Die Vereine mit den meisten Mitgliedern sind in Pirna zu Hause. VfL Pirna-Copitz verfügt über eintausendeinhundert Mitglieder, Fortschritt Pirna über eintausend Sportler.

Zu den Pirnaer Sportvereinen mit dem größten Mitgliederzuwachs im Jahr 2000 zählt der Graupaer TSV. Aus der Vielfalt neuer Sportangebote resultierte ein Anwachsen um zweiundfünfzig Sportfreunde. Radwandern, Jedermann-Sport und Fußball für die Gruppe der F-Jugend kamen neu hinzu. Kinder- und Vorschulkinder-Turnen, Tanz- und Aerobicgruppen in verschiedenen Altersgruppen wurden neu konzipiert, alle übrigen Sportarten laufen wie bisher weiter. Dem TSV Graupa gehören vierhundertdreiunddreißig Mitglieder an, davon kommen dreihundertachtundachtzig aus den Pirnaer Ortsteilen Graupa und Bonnewitz, achtundzwanzig aus Dresden und alle übrigen aus dem weiteren Umfeld, wie Bad Schandau, Lichtenhain usw.

Wenn der Flugbetrieb beim Pirnaer Aeroclub im Winter ruht, wird die Zeit für Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an den dreizehn Segelflugzeugen genutzt. Ein Großteil der Zeit gilt in diesen Monaten der Ausbildung von momentan sechszwanzig Flugschülern. Im Jahr 2000 absolvierten die Flugschüler auf und über dem Flugplatz dreißig Prüfungen in den verschiedenen Ausbildungsstufen.

Zu den schönsten sportlichen Betätigungen gehört der Tanzsport. Um ihn vielen zugänglich zu machen, wird er als Breitensport gefördert. Der Tanzsportclub "Silberpfeil" Pirna bietet als neue Variante die amerikanische Tanzart Line Dance an. Diese hat den Vorteil, nicht an Tanzpartner gebunden zu sein. Nach vier Wochen Übungszeit können sich die Interessenten für eine Mitgliedschaft entscheiden.

14.01.01 Der Achte Pirnaer Winterlauf als erster Wertungslauf zur Rangliste 2001 des Regierungsbezirkes Dresden wurde vom VfL Pirna-Copitz ausgerichtet. Die Streckenführung ging durch den Graupaer Wald. Je nach Alter der Läufer wurden Fünf- bzw. Zehn-Kilometer-Strecken gelaufen. Am kürzeren Lauf nahmen einunddreißig Frauen und fünfunddreißig Männer teil, bei der Langstrecke gingen dreiundzwanzig Frauen und einhundertsebenundzwanzig Männer an den Start. Der älteste Teilnehmer war - man glaubt es kaum - Jahrgang 1931; Siegmund Regel vom TV Blasewitz (Dresden). Ein Großteil der beteiligten Sportler kam aus der näheren Umgebung wie Dresden, Weinböhla, Hoyerswerda, Ortrand (Brandenburg), Senftenberg, Bautzen, Glashütte usw.

14.01.01 Für hervorragende Leistungen wurden im Sportcasino des Pirnaer Sachsenstadions die besten Läufer der Dresdner Bezirksrangliste des Jahres 2000 geehrt. In den vergangenen Jahren waren stets Sportler unseres Landkreises dabei, und dieses Mal konnten sogar drei Läufer für einen Altersklassen-Gesamtsieg Urkunde und Rose in Empfang nehmen. Bei der weiblichen Jugend erreichte Isa Vogel vom LSV Pirna die ideale Punktzahl von dreihundertfünfzig bei sieben gewonnenen Läufen. Jens Radke vom LSV Pirna erreichte in der Altersklasse M 35 dreihundertzweiunddreißig Punkte. Der Dritte unter den Besten der Bezirksrangliste war in seiner Altersklasse Wilhelm Paul vom SSV Neustadt.

21.01.01 Dass Ruderer sehr gute Schwimmer sind, wird vorausgesetzt. Um das unter Beweis zu stellen, führen Sachsens Ruderer Schwimm-Vergleichswettkämpfe durch. Die Pirnaer Ruderer organisierten sachsenweit den siebenten Vergleichswettkampf. Mit der hohen Beteiligung von zweihundertzwanzig Schwimmerinnen und Schwimmern war das Pirnaer Hallenbad vollkommen ausgelastet. Das erfreuliche Ergebnis für die Pirnaer Gastgeber schloss zehn erste Plätze, dreizehn zweite und vier dritte Plätze ein. Damit wurden sie Hallensieger unter allen angetretenen Sportlern.

21.01.01 Der Fußballverein VfL Pirna-Copitz 07 war in der Sporthalle des Technischen Berufsschulzentrums Gastgeber für namhafte Vereine der älteren Generation während eines langen Hallenfußball-Nachmittags (14.00 Uhr bis 19.00 Uhr). Unter den Spielern traten Old-Star-Teams mit ehemaligen Oberliga-Spielern an. Beteiligt waren Dynamo Dresden, Sachsenring Zwickau, Erzgebirge Aue, Energie Cottbus, FC Chemnitz und die Gastgeber von VfL Pirna-Copitz.

Die Fußballer der Landesliga 11 des VfL Pirna-Copitz 07 traten bei den ersten Landkreis-Masters im neuen Jahr gegen etliche Partner der Region an und waren dabei so erfolgreich, dass sie sich den Einzug in das Halbfinale sicherten. Achtzehn Spiele wurden in der großen Runde insgesamt ausgetragen; wer sie alle sah, erlebte dreiundneunzig Tore.

Ren Herms vom Laufteam "Athen 2004", LSV Pirna, errang bei den Sachsenmeisterschaften in Chemnitz den Landesmeistertitel.

Maria Peters vom LSV Pirna erreichte bei den Sächsischen Hallenmeisterschaften im Dreisprung die Bronzemedaille bei der weiblichen Jugend B.

27.01.01 Den Volleyballerinnen vom VC Olympia Pirna gelang es, in der Sonnensteiner Turnhalle, die z. Z. stärkste Mannschaft, die "Roten Raben" aus Vilsbiburg, zu besiegen. Die Mädchen der Gastmannschaft sind erste Anwärter für die 1. Bundesliga. Die erfolgreichen Pirnaer Spielerinnen wurden von den Zuschauern des Volleyball-Matches lautstark unterstützt.

Januar 01 Der Leiter des Pirnaer Budo-Sport- und Spielvereins, Roberto U. befindet sich seit Monatsmitte in Untersuchungshaft. Er wurde der sexuellen Belästigung eines Zwölfjährigen beschuldigt. Für den einhundertfünfunddreißig Mitglieder zählenden Verein ist das äußerst ernüchternd, zumal weitere Vorwürfe vorliegen. Der andere Pirnaer Verein - Shugyo-Judo-Dojo - hat sich in einer SZ-Mitteilung schon beeilt, Vereins-Verwechslungen vorzubeugen.

Januar 01 Unumgängliche Einsparungen zwingen die Kommunen zu noch intensiveren Überlegungen bei der Mittelverteilung. Pirnas städtischer Haushalt ist da nicht ausgenommen. Zum Jahresbeginn 2001 lag die auflaufende Schuldensumme bei achtundfünfzig Millionen Mark. Eine Besorgnis erregende Aufrechnung sagt für das Jahresende 2001 voraus, dass dann eine Höhe von dreiundsiebzig Millionen Mark erreicht sein wird. "Diese Entwicklung lässt sich so auf Dauer nicht fortsetzen, so notwendig Ausgaben an anderer Stelle sind", warnte Stadtrat Dr. Günther Dietrich. Die Zeit der Realisierung zusätzlicher großer Vorhaben wird vorerst wohl etwas in den Hintergrund treten. Das Haushaltsbudget für Pirna umfasst im Jahr 2001 knapp einhundertfünfzehn Millionen Mark. Bei den Kreisstadt-Investitionen nimmt der Hochbau eine Summe von rund fünfzehn Millionen Mark ein.

Aus den Schulen

Im Dezember 2000 startete der Verein "Schulen ans Netz" den Internet-Wettbewerb "Unischule 2001". Praxisnahe Unterrichtsprojekte sind gesucht, die PC und Internet einbeziehen. Angesprochen sind junge Lehrer, die im Team von drei bis sechs Personen eine Unterrichtseinheit erarbeiten sollen. Die drei Themenfelder: Internet und Sprachen, Internet und Wirtschaft sowie Internet und Technik/Naturwissenschaften. (In Pirna macht man mit.) Die Schulen, die die besten Ergebnisse an die Internet-Kontaktbörse schicken, erhalten wertvolle Hard- und Software.

Unter sämtlichen Pirnaer städtischen Schulen wird das Fetscher-Gymnasium von den meisten Schülern besucht. Es sind neunhundertdrei Kinder und Jugendliche. Bei den Mittelschulen liegt die Goethe-Mittelschule mit dreihundertvierundneunzig Kindern vorn und bei den Grundschulen die Copitzer Diesterweg-Grundschule mit dreihundertvierundneunzig Kindern. Die Gesamtzahl der in Pirna lernenden Gymnasiasten, Grund- und Mittelschüler ergibt im Jahr 2001 die Zahl fünftausenddreihundertdreizehn.

- Januar 01** Das im November 2000 ins Leben gerufene gemeinsame Projekt von Musikschule und Förderschule (Chronik berichtete) wird im neuen Jahr fortgesetzt. Ein Lehrer der Musikschule nahm im Januar ein berufsbegleitendes Studium zur Arbeit mit Behinderten auf. Der Beginn des gemeinsamen Einstudierens von Liedern und Tänzen unter Schülern der Musikschule und behinderten Kindern aus der Förderschule fand unerwartet viel Interesse und erfreut sich großer Nachfrage.
- 25.01.01** Die Hotelfachschule Pirna-Sonnenstein GmbH nahm im Ausbildungsrestaurant "Jacobäer" den Geburtstag (zweihundertzweiundvierzigste Wiederkehr) des volksnahen schottischen Dichters Robert Burns zum Anlass, ein "Burns-Supper" durchzuführen. Das Ausbildungsrestaurant knüpft damit an eine alljährlich stattfindende schottische Tradition an und bietet den Gästen neben Gerichten aus Schottland auch live gespielte Dudelsackmusik und weitere Spezialitäten an.
- 25.01.01** Die von der Sächsischen Zeitung vor einigen Jahren initiierte "Lichtblick"-Aktion fand bei den Schülern des Copitzer Herder-Gymnasiums seit Anbeginn besondere Aufnahme. Sie beteiligen sich durch das Sammeln von Geld- und Sachspenden. Schon mehrmals war Pirnas Obdachlosenheim das Ziel der Herder-Gymnasiasten bei der Verteilung der "Lichtblicke". Am 25. Januar überreichte eine kleine Schüler-Abordnung mit Lehrerin Sylke Liebscher einen Scheck in Höhe von eintausend Mark. Dafür sollen unter anderem Mikrowellen und Kaffeemaschinen gekauft werden.
- 25.01.01** Ein neues Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe wurde im neuen Gewerbegebiet an der Elbe seiner Bestimmung übergeben. Der vorherige Standort der Lehrlingswerkstätten in der Geibeltstraße genügte wegen Platzmangel nicht mehr den Anforderungen. Einhundertfünfzig Lehrlinge können im neu geschaffenen Ausbildungszentrum in der praktischen Arbeit zu Maurern, Zimmerern, Beton- und Stahlbetonbauern, Trocken- und Fassadenbaumonteuren, zu Fliesenlegern sowie im Holz- und Maschinenbau ausgebildet werden. Jeder Ausbildungsberuf verfügt über eine eigene Werkstatt. Fernseh- und Videogeräte vermitteln zusätzlich die jeweiligen Arbeitsschritte. Eine neu eingerichtete Bushaltestelle in der Nähe des Ausbildungszentrums ist zur verkürzten Fahrzeit hilfreich, ältere Azubis kommen mit dem Auto und können schon in den Außenanlagen des Zentrums einen Parkplatz nutzen. Im ersten Lehrjahr beträgt die praktische Ausbildungszeit einhundert Tage. Während der übrigen Zeit besuchen die Auszubildenden weiterhin das Copitzer Berufsschulzentrum zur theoretischen Ausbildung
- 27.01.01** "Sprachen öffnen Türen" war das Motto einer Veranstaltung mit Ausblick auf das Frühjahrssemester der Volkshochschule Pirna. Die Bildungsstätte für Erwachsene hat seit ihrem Bestehen ein hohes Angebot an Sprachkursen und will im Jahr 2001, dem Europäischen Jahr des Sprachenlernens, dahingehend besonders aktiv werden. Deshalb sind in den einzelnen Sprachen differenzierte Seminare im Angebot. Diese ermöglichen es, sich auf unterschiedlichem Niveau weiterzubilden. Es können also genauso erste Worte einer Sprache erlernt werden, wie weiterführende Kurse mit unterschiedlich vorhandenem Wissensstand belegt werden. Um im Urlaub nicht

"sprachlos" zu sein, wurden im Januar 2001 etliche Englisch-Intensiv- und Schnellkurse eingerichtet.

Anm.: Europarat und Europäische Union haben das Jahr 2001 zum Jahr der Sprachen erklärt. Das Ziel besteht darin, die Menschen zur Mehrsprachigkeit zu motivieren. Bildungseinrichtungen, Verbände und Unternehmen haben bis Mitte Februar die Möglichkeit, ihre Förderprojekte zum Thema Fremdsprachenerwerb beim Sächsischen Kultusministerium einzureichen.

27.01.01 Für den diesjährigen Landeswettbewerb "Jugend musiziert" wurde Pirna zum Austragungsort des Regionalwettbewerbs für den Vergleich der Akkordeon-Solisten bestimmt. Unter den zweiundzwanzig teilnehmenden Musikschülern waren vier Pirnaer. Der elfjährige Copitzer Schüler Conrad Zibolowski gehörte zu den sechs ausgezeichneten Teilnehmern des Regionalwettbewerbes, die das Prädikat "Mit hervorragendem Erfolg" erhielten. Im vergangenen Jahr erreichte der talentierte Junge beim Landeswettbewerb den Zweiten Preis.

27.01.01 Die Zeit kurz vor Ablauf des Schul-Halbjahres wird von den Schulen vielfach als Repräsentationstag genutzt. An diesen Tagen der offenen Tür stehen den Besuchern die Schulhäuser mit Fachkabinetten, besonderen Errungenschaften, einer Auswahl von Schülerarbeiten, Ergebnissen von Arbeitsgemeinschaften und manchem anderen zur Einsichtnahme zur Verfügung. Schulleiter, Lehrer und Schüler stehen den Besuchern für die Beantwortung von Fragen und für Erklärungen zur Verfügung. Am 27. Januar luden die Pirnaer Goethe-Mittelschule und die Copitzer Pestalozzi-Mittelschule zum Besichtigen ein. Die Pestalozzi-Mittelschule ist eine Bildungseinrichtung, in der die Aussiedlerkinder Aufnahme finden.

27./28.01.01 An der "Karrierestart-Messe" in Dresden, die sich mit Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung befasste, war unter den Ausstellern das Pirnaer Bildungszentrum IFB, Emil-Schlegel-Straße 11, vertreten. Die Bildungsstätte hatte im letzten Jahr wegen großen Zuspruchs die Angebotspalette erweitern können und unterrichtet gegenwärtig fünfzehn Klassen.

Siebzehntausend Besucher sahen sich die Karrierestart-Messe an. Beim Pirnaer IFB-Messestand interessierte vor allem das Abendkurs-Angebot. Sechzig Fächer, die sich auf kaufmännische und wirtschaftsorientierte Gebiete erstrecken, können belegt werden.

Januar 01 Vier Geschäftsaufösungen (von etwa einhundertsiebzig Geschäften) in Pirnas Innenstadt stehen zu Jahresbeginn an. Das Kunstgewerbe-geschäft von Ingrid und Helmut Tobaschus auf der Dohnaischen Straße schließt zum einen aus Altersgründen, (obwohl sie, wie sie sagten, gerne noch länger gearbeitet hätten), zum anderen weil "der Umsatz in den letzten Jahren immer schlechter geworden" sei. (Allerdings wird hier nach einem Nachfolger gesucht.) Im Koffer- und Täschnerwarengeschäft Wolfgang Mentschel auf der Barbiergasse "decken die Einnahmen nicht mehr Miet- und Nebenkosten", deshalb ist am 1. Februar 2001 die Schließung sicher. Bei "Tchibo" auf der Dohnaischen Straße wurde der auslaufende Mietvertrag nicht verlängert, weil die Kundenfrequenz zu wünschen übrig ließe, äußerte der Bezirksleiter der Tchibo-Filialen. Auch bei Uhren-Marschner auf der Dohnaischen Straße ist die Schließung beschlossene Sache. Allerdings will

Uhrmachermeister Matthias Ludwig nicht in die Türkei auswandern, wie fälschlicherweise im Lokalblatt der SZ behauptet wurde. Überall in den genannten Läden wurden die noch vorhandenen Waren zu reduzierten Preisen verkauft. Mitunter werden immer noch zu hohe Parkgebühren für das "Ladensterben" verantwortlich gemacht (trotz Halbierung der Parkgebühren seit dem vergangenen Jahr, für die sich der Verband der Selbstständigen einsetzte) sowie zu hohe Ladenmieten und noch fehlendes Marketing für Pirna und der Umstand, dass die in der Stadt-Peripherie angesiedelten Kaufhausketten viel preiswerter verkaufen können, weiterhin die hohe Arbeitslosigkeit, die sich auf die Kaufkraft niederschlägt. Den vier Schließungen ist jedoch entgegenzuhalten, dass es im vergangenen Halbjahr etwa zehn Geschäftseröffnungen gab.

Bauen in Pirna

Ein Resümee über leerstehende Wohnungen in Pirna offenbart, dass die Zahl freier Wohnungen bei den Plattenbauten der Wohnungsgenossenschaft Sächsische Schweiz bei sieben Prozent liegt. Die Genossenschaft verwaltet zweitausendfünfunddreißig Wohnungen. Bei den leerstehenden handelt es sich meistens um Drei- und Vierraumwohnungen, gefragt sind die kleineren Wohnungen. Deshalb denkt man bei der Genossenschaft über Grundrissänderungen nach. Bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft sieht die Auslastung günstiger aus, sie hat nur 3,1 Prozent leerstehende Wohnungen zu verzeichnen und gilt als Vorzeigebetrieb in der Branche. Die WGP nahm sich seit 1991 mit Um- und Ausbauten vor allem der Altbausubstanz im Stadtzentrum an. Weitere Pläne von WGP sehen u. a. im Bereich der Birkwitzer Straße 24, der sogenannten einhundertzwanzig Meter langen, eingeschossigen "Pionierbaracke" vor, sechs Einfamilienhäuser zu errichten. Der städtische Bauausschuss stimmte diesem Vorhaben zu.

Anm.: (Umliegende Städte haben wesentlich größere Probleme mit Wohnungsleerstand zu verzeichnen und in anderen Gegenden hört man sogar von Plattenbauten-Abriss.)

Auf dem Gelände der abgerissenen Spiegelfabrik Ottlinger, Ecke Dresdner Straße/Dippoldiswalder Straße, entsteht ein neues Geschäftshaus. Der städtische Bauausschuss stimmte einer Änderung zu, die innerhalb des Komplexes die Errichtung von Bars vorsieht (wohl eine Bereicherung für Pirnas Nachtleben).

Nachdem die Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft (TLG) schon vor einem Jahr die Pläne für den Neubau einer Kaufhalle (auf dem Grund und Boden der alten Copitzer Rewe-Kaufhalle) vorlegte, steht 2001 der endgültige Entschluss für die Errichtung einer ebenfalls großflächigen Verkaufseinrichtung fest. Die alte Rewe-Kaufhalle wird abgerissen. Mit dem Neubau erfüllen sich vor allem Wünsche älterer Bürger von Copitz-West.

Januar 01

Sowohl in Planungsbüros als auch auf Pirnaer Flächen in der Nähe des Feistenbergs laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Trassenfestlegung auf Hochtouren. Von Köttewitz soll der Zubringer für die künftige A 17 Dresden - Prag fast parallel zur Pirnaer Dippoldiswalder Straße in Richtung Sachsenbrücke geführt werden. Der Baugrund ist im Hundert-Meter-Abstand durch Bohrungen zu erkunden. Dabei stieß

man bei Tiefen bis zu fünfundzwanzig Metern schon öfter auf harten Fels. Bereits einhundert Bohrungen wurden niedergebracht. Nach Fertigstellung der komplizierten Planungsarbeiten wird die Öffentlichkeit beim Planfeststellungsverfahren zu Wort kommen und danach muss schnell mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für das Jahr 2004 ist die Fertigstellung des Anschlusses festgelegt, weil dann die A 17 in der Nähe Pirnas in Richtung Grenze zur Tschechischen Republik gebaut werden soll. Das Fernziel - vorausgesetzt es ließen die finanziellen Mittel - ist, dass der Verkehr im Jahr 2006 von der A 17 zur B 6 rollen kann.

Auf dem Pratzschwitzer Flugplatz wurde im Zuge der neuen Trasse der S 177 die Start- und Landebahn um reichlich zweihundert Meter nach Westen verlegt. Dafür mussten allerdings auch mehrere Gärten weichen, deren Besitzer dafür entschädigt wurden. Zu Flugsaisonbeginn oder wenig später ist die neu geschaffene Fläche nutzbar. Um den durch das Bauvorhaben Westumgehung Pirna verursachten Eingriff in die Natur (Graupaer Tännicht) nicht allzu groß werden zu lassen, legte man bereits im besagten Tännicht ein Amphibien-Laichgewässer an.

Am und im Jugend-, Kultur- und Vereinshaus "Hanno" gehen Neubau und Altbausanierung schrittweise voran. Die Gerüste am Kopfbau wurden abgenommen. Gegenwärtig sind mehrere Gewerke mit dem Innenausbau beschäftigt, um die Montagen von Heizung, Elektrik, Lüftung und Sanitäreinrichtung zu vollenden.

Der Trägerverein des "Hanno" strebt an, aus alten Fotos, Postkarten, Zeitungsartikeln, weiteren Dokumenten und Materialien eine Chronik des Hauses zu erarbeiten. Das heutige Jugend- und Vereinshaus ist aus früheren Zeiten als Schützenhaus und später als Kreiskulturhaus "Hanno Günther" bekannt.

Eine Bausumme von 1,1 Millionen Mark, die die Stadt Pirna mit weiteren Mitteln in den Bau des binationalen Internats investierte, wurden als Fördermittel vom Land zurückgezahlt. Der Stadtrat beschloss erfreut (wie sich denken lässt) diese Mittel nun für Wirtschaftsförderung auszugeben. Ein vordringliches Objekt dafür ist der alte Standort des Betriebes Fahrzeugelektrik auf der Birkwitzer Straße. Das Gebiet soll wieder zum Gewerbestandort ausgebaut werden.

22.01.01 Fast zwei Wochen lang blieb die Obere Burgstraße gesperrt. Die Wasser- und Gasanschlüsse für das sanierte Haus Obere Burgstraße 5 machten dies nötig. Die Breite dieser Altstadtstraße lässt bei Aufgrabungsarbeiten dieses Umfangs keinen Verkehr zu.

Wegen akuter Dach-Einsturzgefahr des Hauses 12b auf der Clara-Zetkin-Straße wurde der Fußweg im Hausbereich gesperrt. Schnelles Abtragen des Dachstuhles war zur Sicherung des Umfeldes nötig.

29.01.01 Seit einigen Jahren stand die frühere Max-Zimmering-Schule auf dem Sonnenstein leer. (Einer der letzten Nutzer war die Volkshochschule Sächsische Schweiz, die vor ca. drei Jahren auf die Geschwister-Scholl-Straße in das Gebäude der ehemaligen Staatlichen Versicherung zog. Nach der Entkernung der Zimmering-Schule wurde am 29. Januar mit dem Gebäudeabriss begonnen. Der asphaltierte Hof hinter dem Schulgebäude wird fortan als Parkplatz für ca. achtzig Pkw genutzt. Mehr Grünfläche und eine Fußwegfortführung sollen auf dem Schulterritorium entstehen.

- Januar 01** Eine Projektgruppe der Lokalen Agenda 21 befasste sich mit dem Pirnaer Radwegenetz. Aus sechshundert von Radlern ausgefüllten Fragebögen wurden zwei Vorschläge für zwei Radfahrtrassen durch das Altstadtgebiet sowie eine längst fällige Anbindung der Ortsteile Birkwitz/Pratzschwitz herausgearbeitet. Diese Vorschläge und eine Tafel "Radfahren in der Altstadt" lagen in der Stadtbibliothek zur Einsichtnahme aus. Bessere Bedingungen für die Radfahrer, weniger Konflikte der Radler mit anderen Verkehrsteilnehmern und die Anzahl der teilweise schweren Unfälle zwischen Autos und Radlern im Jahr 2000 veranlassten zu dieser Radwegenetz-Umfrage.
- Januar 01** Für die Stadt Pirna wurde ein Gastgeberverzeichnis erarbeitet. Diese Broschüre enthält eine Übersicht von Hotels, Pensionen und Ferienquartieren sowie Tipps zu Ausflugszielen. Mit eingebunden ist die Pirnaer Umgebung. Die Schrift wird vom TouristService kostenlos an Interessierte verschickt und ist in weiteren Fremdenverkehrseinrichtungen erhältlich.
- Januar 01** Sieben italienische Grenzbeamte hielten sich im Januar im Pirnaer Bundesgrenzschutzamt und an den Grenzübergängen auf, um hier ihr Wissen zu erweitern, hiesige Aufgaben und Praktiken kennen zulernen. Da sie ihre landeseigene Uniform trugen, zeigte sich mancher Reisende erstaunt.
- 10.01.01** Es war keineswegs die erste Auszeichnung für Annemarie Träger, die der jetzt sechundsiebzighjährigen Pirnaerin für sehr viele Verdienste verliehen wurde – aber die höchste. Darüber hinaus ist es wohl auch die höchste Auszeichnung, die seit 1990 im Landkreis Sächsische Schweiz eine Frau erhielt. Bundespräsident Johannes Rau ehrte die verdienstvolle Pirnaerin Annemarie Träger und zwei weitere Sachsen mit dem Bundesverdienstkreuz, wobei Frau Träger das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt, das Sachsens Ministerpräsident Kurt Biedenkopf überreichte. Damit wurde ihr jahrelanges Engagement in zahlreichen Ehrenämtern, die sie auf sozialem, kulturellem und kirchlichem Gebiet bekleidet, gewürdigt. Besondere Verdienste erwarb sie sich um die Marienkirche mit einer Forschungsarbeit über die wertvollen Deckengemälde. Seit 1951 gehört sie dem Förderkreis der evangelischen Kirche an, zählt zu den Gründungsmitgliedern des neuen Fördervereins Sankt Marien. So lag es nahe, dass der jetzige Vorstand dieses Vereins genügend Anlass fand, eine solche Auszeichnung für das hohe Engagement vorzuschlagen. Als Frau Träger vor nunmehr fünfzig Jahren in die Kantorei St. Marien eintrat, nahm sie sich vor: "Als Rentnerin werde ich mich ganz diesem imposanten Bauwerk widmen." (Sie tat es schon viel früher).

Weitere Mitgliedschaften verbinden sie mit dem Kuratorium Altstadt, dem Canaletto Forum, dem Neuen Pirnaer Geschichtsverein, mit der ehemaligen Philharmonischen Gesellschaft. Im Diakonischen Werk wirkt sie im Vorstand mit, ist mit Rat und Tat Ehrenmitglied im Copitzer Kirchenvorstand, leitet seit langer Zeit einen Gebetskreis. Ihre Kirchenführungen in St. Marien sind für Touristen und Einheimische ebenso ein Erlebnis, wie die regelmäßigen Schifferklavier- und Singernachmittage in den Altenheimen der Diakonie für die dortigen Bewohner etwas ganz Besonderes sind. Frau Träger spielt und singt mit eigenen Texten. Reime und Gedichte fließen aus der Feder, kleine Theaterstücke für ihre Kasperfiguren schreibt sie selbst und agiert dabei natürlich als Puppenspielerin. Auch ist sie sich nicht zu schade, mit der Sammelbüchse für eine Straßensammlung der Diakonie tätig zu sein. Der

Jahreskalender "Marienkirche 2001" zeigt u.a. von ihr eingefangene, stimmungsvolle Fotos des Gotteshauses. Kunstkenner schätzen ihr umfangreiches Wissen über den sakralen Bau. Ständiges Tätigsein zum Wohle anderer ist bei Frau Träger zum Bedürfnis geworden, vielfach ist sie ja Triebfeder vom Ganzen. "Was ich tue, das tue ich ganz", ist seit eh und je ihre Devise. Und so unterstützt sie, wie man sieht, auch unsere Pirnaer Stadtchronik mit lebendigen Erlebnisberichten, wobei sie aus einem großen Fundus schöpfen kann. "Mutig packten Sie Vorhaben an, nüchtern betrachteten Sie Risiken. Durch Ihre Fähigkeiten, Leistungen und unerschrockene Haltung sind Sie Leitbilder für unsere Gesellschaft", waren ehrende Worte des sächsischen Ministerpräsidenten bei der Übergabe der Ordens-Insignien. Annemarie Träger ließ es sich nicht nehmen, zu erwidern. Es waren Worte der Dankbarkeit. "An Gottes Segen ist alles gelegen", ist für sie eine wichtige Erkenntnis in all den Jahren geworden. Empfangenes will sie auf ihre Art weitergeben.

Zweimal "Neujahrsempfang" im Jahre 2001, Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

15.01.01 Bürgerinteressen als Thema einer Informationsveranstaltung (Verband für Bürgerinteressen) Bericht von Dietmar Stohn, **s. Anhang**

Zur Tagesordnung gehörten: Arbeit des Verbandes - Stand und Probleme der Vorbereitung des Um- bzw. Neubaus Klärwerk Pratzschwitz - Neue Möglichkeiten unterschiedlicher Formen der Abwasserbehandlung für die noch nicht angeschlossenen Ortsteile bzw. Grundstücke und für den ländlichen Raum – Erläuterungen zur jetzt gültigen Straßenbaubeitragssatzung für die Stadt Pirna.

19.01.01 Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig bot den zahlreichen Gästen, die zum Neujahrsempfang der Stadt geladen waren, in den Tannen-Sälen ein herzliches Willkommen und zog - je nach emotionaler oder rationaler Betrachtungsweise – ein eindrucksvolles Resümee zum vergangenen Jahr, auf das man "dankbar zurückschauen könne, es aber auch tief betroffen betrachten müsse". Er erinnerte an Glanzpunkte, wie Sanierung der östlichen Altstadt, Schaffung des binationalen Internats, Einweihung der Hauptfeuerwache, Bau von Bundesgrenzschutzgebäude, Arbeitsamt, Behindertenwerkstatt und Gedenkstätte Sonnenstein. Letztere zum einen als "Chance wider das Vergessen und zum anderen als Chance für unsere Behinderten". Das enge "Beieinander von Licht und Schatten" fand in dem tragischen Großbrand der Fleischfabrik, bei dem drei Mitarbeiter ihr Leben verloren ebenso Ausdruck, wie die bedauerliche Tatsache, dass trotz größter Anstrengungen städtischer Seite kein Verbleib des Betriebes zu ermöglichen war. Der Oberbürgermeister ließ im weiteren Redeverlauf seinen Dank an all jene anklingen, die nach einem Ausspruch von Johannes Rau, "unsere Welt wäre arm ohne diejenigen, die mehr tun als ihre Pflicht", in Pirna so zahlreich vertreten seien. Zweihundertdreundsiebzig Vereine mit mehr als einundzwanzigtausend Mitgliedern sowie jüngste Ereignisse, wie Verleihung von Bundesverdienstkreuz, Annenmedaille und Bundespreis Denkmalschutz an Privatpersonen und die hohen Leistungen von drei Pirnaer Spitzensportlern bestätigten es. Wohnen und Arbeiten in Pirna sei das erklärte Ziel vor zehn Jahren und bei Bürgermeister-Amtsantritt gewesen. Für alle Pirnaer (ein Viertel lebte vormals unter unzulässigen Wohnbedingungen) habe sich das zum Besten verändert. Dem Problem Arbeitslosigkeit habe man jedoch nur bedingt Einhalt gebieten können. An bereitgestellter Fläche für die Ansiedlung neuer Gewerbe hat es jedoch zu keiner Zeit Mangel gegeben. Auch seien viele Dinge, die

auf der Liste ganz weit oben standen, realisiert worden. Die scherzhafte Erwähnung des Oberbürgermeisters, dass noch nicht alle Vorhaben erfüllt seien, weil für den Nachfolger im Amt noch etwas zu tun übrig bleiben müsse, wies auf den bevorstehenden Wechsel hin. Der in Aussicht gestellte, zielgerichtete Weg zur Vollendung von Begonnenem (Ganzjahresbad, Autobahnzubringer) sowie die "Wunschliste" (Faserwerk, neues Krankenhaus) ließ an dem Bild einer aufstrebenden Stadt keinen Zweifel. Wünsche für alle: "Nach zehn Jahren freiheitlicher Entwicklung für alles Empfangene dankbar zu sein; das Bestreben jedermanns: Erwartungen und Vorstellungen realisierbar werden zu lassen, mit Urteilen und bei Berichterstattungen realistischer zu sein; ein Leben in Frieden und Freiheit ohne Extremismus führen zu können" und, wie er sagte, "als ganz verwegener OB-Wunsch, - dass nicht alles in Erfüllung gehen soll, denn wäre es so, gäbe es keine Freude mehr".

Im Anschluss wurde Frau Bürgermeisterin Ute Georgi auf eigenen Wunsch (dem gesundheitliche Gegebenheiten zu Grunde liegen) in den Ruhestand versetzt. Der Oberbürgermeister würdigte die zahlreichen Verdienste der erfolgreichen Kommunalpolitikerin, die sie zum Wohle unserer Stadt auf den Weg brachte. In Anlehnung an ihre Wahl vor sechs Jahren, aus der sie unter achtundzwanzig Anwärtern hervorging, erinnerte sich Hans-Peter Bohrig eines Ausspruchs, bei dem Frau Georgi damals zu bedenken gab, dass sie kein gelernter Dezernent sei. Die Antwort für die befähigte, vielfach ausgezeichnete Bürgermeisterin nach Jahren voller Engagement: "Was hätten Sie wohl noch lernen wollen? ... Wir können nur feststellen, dass Sie uns fehlen". Der anhaltende Beifall aller Anwesenden bestätigte es. Die Stadt Pirna dankt dem aktiven Wirken von Frau Georgi die Verwirklichung sehr ehrgeiziger Ziele. Dazu gehören so prägnante Beispiele wie das Vorzeigeobjekt einer der schönsten sächsischen Stadtbibliotheken, die Einmaligkeit des binationalen Internats und der Neubau der sehenswerten Hauptfeuerwache. Die Laudatio wurde von Frau Georgi mit bewegten Dankesworten erwidert, in denen sie zum Ausdruck brachte, sich auch in Zukunft für Pirna einzusetzen. Ihre zahlreichen Vereinsmitgliedschaften - und diese immer an vorzugsweiser Stelle - lassen auf aktive weitere Verbundenheit mit Pirna hoffen.

Die musikalische Umrahmung der festlichen Programmfolge wurde zur Freude aller vom Schülerorchester und der Jazz-Band der Musikschule Sächsische Schweiz unter Leitung von Bernd Flemming übernommen.

22.01.01

Die Mehrheit im Kreistag entschied sich für den Beitritt der Sparkasse Freital-Pirna zum Sachsen-Finanzverband (SFV), der am 1. Oktober 2000 seine Arbeit aufnahm. Der Beitritt der Sparkasse Freital-Pirna zum Sachsen-Finanzverband sei "in erster Linie eine politische Entscheidung der beiden Träger der Sparkasse – Landkreis Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis", äußerte Sparkassenvorstand Joachim Hoof. Für ihn steht fest, dass im Falle einer Verzögerung oder eines Nichtbeitritts die Wettbewerbsfähigkeit der Sparkasse Freital-Pirna in den beiden Landkreisen gefährdet wäre. In einem schlagkräftigen Verband könnten Gewinne auf dem Internationalen Markt wesentlich besser erwirtschaftet werden, ist Landrat Michael Geislers Meinung, der selbst dem Verwaltungsrat der Sparkasse angehört. Er sieht den Landkreis, der nun als siebentes Verbandsmitglied zu Buche steht, in einer Schrittmacherrolle. Vorsitzender von SFV ist der Leipziger Oberbürgermeister

Wolfgang Tiefensee (SPD). Das ist einer der Gründe für den hiesigen PDS-Fraktionsvorsitzenden, Dr. Andre Hahn, gegen den Beitritt zu stimmen, denn "wenn künftig in Leipzig entschieden wird, habe ich Befürchtungen für die Zukunft des Kreises". Weitere Bedenken seinerseits sind Verringerungen im Filialnetz, Verlust von Bürgernähe und eventueller Personalabbau bei den Sparkassen.

Auch sei der Beitrittsbeschluss von CDU-Seite übereilt und ohne ausgiebige Recherchen festgelegt worden. Dies wiesen die Christdemokraten entschieden zurück. "Der Wettbewerb zwingt uns eindeutig zum Handeln", befand der Sebnitzer Oberbürgermeister, CDU-Fraktionsvorsitzender Mike Ruckh.

- Januar 01** Der Jugendring Sächsische Schweiz, Breite Straße 16 in Pirna, bietet in diesem Jahr wieder Gruppenleiter-Schulungen an, die zum Erhalt der bundesdeutschen Jugendgruppenleiterin -Card berechtigen. Bei den Schulungen (die dieses Jahr in Sebnitz stattfinden) werden die zukünftigen Kinderferienlager-Betreuer und andere zu den Themen Aufsichtspflicht, Haftung im Verein, Reisetchnik und Erste Hilfe geschult.

Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe, dem auch das Pirnaer Regionalbüro, Maxim-Gorki-Straße 15, angegliedert ist, gründete einen eigenen Jugendverband. Diesem gehören sachsenweit einhundertachtzig Mitglieder an.

- 25.u.27.01.01** Die Offene Behindertenhilfe vom Diakonischen Werk Pirna lud am 24. Januar Menschen mit geistiger Behinderung zum "Club am Mittwoch" in das Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Schillerstraße 21a ein, am 27. Januar zu einem Nachmittag für Körperbehinderte und Nichtbehinderte und am Vormittag des gleichen Tages zum ersten Igel-Club des neuen Jahres im Diakonat Sebnitz.

- 26.01.01** Das Landratsamt vergab im Rahmen eines Neujahrsempfanges erstmalig Ehrenamtspreise an fünf verdiente Bürger des Landkreises. Der Auszeichnung lagen außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, Engagement und uneigennütziges Wirken für das Gemeinwohl zu Grunde. Aus Pirna wurden mit einem Ehrenpreis des Landkreises gewürdigt: Hans-Peter Altmann für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken in der Musikkultur; Johannes Vetter, der sich mit seinem Einsatz um die Eröffnung der Gedenkstätte Sonnenstein verdient machte und Gründungsmitglied des Kuratoriums Sonnenstein ist. Harald Gebhardt erhielt die Auszeichnung für sein Engagement als Tischtennis-Übungsleiter beim ESV Lok Pirna; Sebastian Reißig wurde für seine Initiative der Aktion Zivil-Courage ausgezeichnet; die Porschendorferin Grit Lange erhielt die Auszeichnung für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in mehreren Vereinen und Projekten sowie für ihr Engagement an verschiedenen Schulen. Die Mutter von drei Kindern ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Pirnaer Familieninitiative.

Anm.: Hans-Peter Altmann arbeitete nach dem Staatsexamen für Musikerziehung hauptsächlich als Musiklehrer; zuerst an der Schule in Lohmen (wo er auch dreißig Jahre den Volkschor leitete), später an der Dresdner Musikhochschule und am Copitzer Herder-Gymnasium. Sieben Jahre war er ehrenamtlicher Vorsitzender der Philharmonischen Gesellschaft. Der jetzige Rentner befasst sich heute mit dem Dresdner Musikleben, schreibt Konzertkritiken. Beim diesjährigen Aufgabengebiet arbeitet er u. a. als Jury-Vorsitzender des Opernpreises in Bad Hersfeld.

Verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet Bericht/Foto von Gottfried Körner, s. **Anhang**

- 28.01.01** Anlässlich des Gedenktages der Opfer des Nationalsozialismus fanden sich an der Gedenkstätte Grohmannstraße Pirnaer Bürger, Vertreter von Kommunen, Parteien und Verbänden ein, um sich der einhundertzweiundzwanzig Opfer jener Zeit aus unserer Region zu erinnern. Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig legten Kränze nieder. Im Anschluss an diese Zusammenkunft fand in der Gedenkstätte Sonnenstein eine Gedenkstunde zur Erinnerung an die Euthanasie-Opfer statt. In der Zeit von 1940 bis 1941 wurden in der Tötungsanstalt der Nationalsozialisten vierzehntausend, meist psychisch Behinderte, vergast.

Anm.: In diesem Gedenken war auch der Pirnaer Antifaschist Arthur Thiermann eingeschlossen, der am 4. Juli 1925 mit drei Grenzarbeitern bei Altenberg von der Gendarmerie und Geheimen Staatspolizei erschossen wurde. Arthur Thiermann war bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten in Pirna für die bewaffnete Arbeiterwache zum Schutz des Volkshauses verantwortlich. Er gehörte zu den Mitbegründern der ersten Ortsgruppen in der Region.

Nach dem Verbot im Untergrund arbeitend, nannte sich diese Vereinigung Proletarische Schutz- und Wehrorganisation. Am 9. Januar jährte sich zum hundertsten Mal der Geburtstag Arthur Thiermanns. Jahrelang hatte er zahlreiche Transporte illegaler antifaschistischer Literatur und die Schleusung von Personen über die tschechische Grenze gesichert.

- 28.01.01** Ein nachmittäglicher Dankgottesdienst in der Marienkirche beendete das Gemeindeaufbauprojekt "Aufbruch 2000". Der ephorale Gottesdienst stand unter dem Bibelwort "Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern". Chöre des Kirchenbezirks eröffneten den Gottesdienst, Superintendent Klaus Kaden hielt die Predigt, Gemeindegruppen des Kirchenbezirks halfen mit Beiträgen und viel Musik bei der Ausgestaltung. Auch die zum Auftaktgottesdienst gestalteten Bettlaken kamen wieder zum Einsatz. "Die Reaktionen der Menschen zeigen, dass wir einen Schritt in die richtige Richtung unternommen haben", äußerte Projektleiterin Christine Lung viel erfreut über den "Aufbruch"-Verlauf.

- 28.u.31.01.01** Am 28. Januar wurde Pirnas katholischer Pfarrer Eberhard Grond in der Klosterkirche St. Heinrich offiziell verabschiedet, am 31. Januar war sein letzter Arbeitstag im Pfarramt auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße. Es sei Zeit, meinte der jetzt Siebenundsechzigjährige, einem jüngeren Pfarrer Platz zu machen. (Vorerst nimmt Pfarrer Rudolf Birner aus Berggießhübel in einer Übergangszeit die Stelle seines Pirnaer Amtskollegen ein).

Der gebürtige Schlesier kam nach der Vertreibung 1946 nach Leipzig. Sein erstes Berufsziel war die Buchbinderei. In der Folgezeit nahm er in Erfurt das Theologie-Studium auf und wurde 1962 zum Priester geweiht. Wenn sich Pfarrer Eberhard Grond in den Ruhestand verabschiedet, so bedeutet es nur, dass er die hauptamtliche Stelle in Pirna gegen eine Hilfspfarrer-Stelle in Öhningen am Bodensee tauscht. Von "Zur-Ruhe-Setzen" kann keine Rede sein. Zwölf Jahre hat er in Pirna gelebt und als Seelsorger gewirkt, führte die Verwaltung der Pirnaer Gemeinde und des

katholischen Kinderhauses. Die Renovierungsarbeiten an Kirche und Pfarrhaus oblagen seiner Führung, mehrere Ämter im Bistum gehörten zu seinen Aufgaben. Die Zeit der Wende in Pirna bezeichnet er als die turbulenteste in seiner Amtszeit. 1989 war er Mitinitiator der Friedensgottesdienste und riskierte damals und während der DDR-Zeit mehrmals, politisch in Ungnade zu fallen. Vor dem Pirnaer Amtsantritt betreute Eberhard Grond die Gemeinde Dresden-Zschachwitz. Ende der siebziger Jahre baute er dort mit seiner damaligen Gemeinde eine Kirche. Dieses Gotteshaus entstand ausschließlich in Eigenleistungen von Pfarrer und Gemeinde. Von seinem Beruf sagt Eberhard Grond, dass er ihm zur Berufung wurde. Die Trennung von Pirna fällt nicht leicht, aber Dankbarkeit und Freude über hier Erlebtes und Erreichtes ziehen zum nunmehr dreizehnten Wohnort von Pfarrer Eberhard Grond mit.

Pfarrer Grond geht in den Ruhestand Bericht/Foto von Gottfried Körner, s. **Anhang**

- 30.01.01** "Netzwerk Sachsen" ist ein neugegründeter Verein, der sich im Landkreis Sächsische Schweiz und dem Weißeritzkreis formierte und "gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit" vorgehen will. Der ehemalige Pirnaer Polizeichef, Kriminaldirektor a. D. Helmar-Leo Blech, hat seit seiner Pensionierung im vergangenen Herbst den lange gefassten Vorsatz zur Mobilisierung Gleichgesinnter in dieser Vereinsgründung zum Abschluss gebracht. Langjährige Diensterfahrung ließ den Entschluss reifen, den hier lebenden Ausländern Ängste nehmen zu wollen, Bedrohungen und Unsicherheiten abzubauen, Aggressivität in die Schranken zu weisen. Zwanzig Mitstreiter aus den verschiedensten Berufsgruppen konnten bisher gewonnen werden. Zum Vorstand gehören die Landräte beider Landkreise, Michael Geisler und Bernd Greif, Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freital-Pirna, Helmar-Leo Blech, Klaus Gertoberens, Geschäftsführer der Pirnaer und Freitaler Redaktions- und Verlagsgesellschaft, Bärbel Hübner vom Pirnaer Kriminalpräventiven Rat sowie zwölf Beisitzer. Unter diesen sind Lehrer und Schüler, Rechtsanwälte und Gewerkschafter. Vereinspräsident ist Superintendent Wolf Dähne aus Dippoldiswalde. Ihm geht es um den "Kampf gegen das Böse" in einer breitgefächerten Bürgerbewegung. Das "Netzwerk" soll zwischen Schulen, Jugendarbeit, lokaler Politik und Wirtschaft geknüpft werden.

Aus Polizeiberichten

- 02.01.01** "Politische Auseinandersetzungen sind nicht durch Sachbeschädigungen ... sondern im Dialog zu führen", äußerte sich die SPD-Sprecherin Ute Fittkau-Sudbrack zu der erneuten Zerstörung des SPD-Schaukasten an der Pirnaer Goethe-Mittelschule. In der Nacht zum 2. Januar wurde dieses Mal das Sicherheitsglas zerstört.

Zur Statistik: Die Zahl der Pkw, Busse und Kräder stieg im Kreisgebiet an, die Zahl der Lkw sank. Zum Jahresende 2000 rollten auf den Straßen neunundsechzigtausendsechshundertdreiunddreißig Autos.

- 13.01.01** Als am Morgen des 13. Januar die Feuerwehr alarmiert wurde, brannte es schon wieder auf dem Dachboden eines Pirnaer Mehrfamilienhauses. Dieses Mal hatten Polstermöbel, weitere abgestellte Einrichtungsgegenstände und Fußbodenplatten auf dem Boden eines gerade frisch sanierten Hauses auf der Einsteinstraße Feuer

gefangen. Größerer Schaden konnte verhindert werden. Die Polizei ging nach ersten Ermittlungen von Brandstiftung aus.

14.01.01 In der Nacht zum 14. Januar, eine Stunde nach Mitternacht, kam es wieder zu einer tätlichen Auseinandersetzung vor dem "Antalya" auf der Jacobäerstraße. Zwischen zehn, teilweise angetrunkenen Jugendlichen, die der rechten Szene angehören und vier, mit Stöcken und Knüppeln bewehrten Türken des Döner-Grill kam es zu einer Schlägerei. Auf beiden Seiten gab es Verletzte, die ärztlich behandelt werden mussten. Zu dem Tathergang sucht die Polizei weitere Zeugen. Tage danach war immer noch unklar, was der Auslöser zu dieser Ausschreitung war. In Pirna betreiben etliche Ausländer kleine bis mittlere Gaststätten und Handelsgeschäfte, darunter auch weitere Türken. Bei ihnen ist es bisher noch nirgendwo - weder im, noch vor dem Geschäft - zu Zwischenfällen gekommen. Zu dem Döner-Grill in der Jacobäerstraße musste die Polizei im vergangenen Jahr schon vier Mal ausrücken. Die Betreiberfamilie setzt, wie sie sagt, nicht mehr auf Polizeihilfe. "Man muss sich doch seiner Haut wehren", äußerte Recep Sendilmen gegenüber der Sächsischen Zeitung. Daher greift die Familie zur Selbstjustiz, was wohl kaum der richtige Weg ist. Den wiederholten Ereignissen zufolge strebt Oberbürgermeister Bohrig mit der türkischen Familie ein Gespräch an. Es soll dem besseren Miteinander in der Stadt dienen.

Januar 01 Auch die Pirnaer Polizei sucht fieberhaft nach Hinweisen - selbst kleinsten Anhaltspunkten - die der Aufklärung des furchtbaren Mordes, der sich am 9. Januar im Spätzug auf der Strecke Meißen - Dresden - Bad Schandau ereignete, dient. Ein siebenunddreißigjähriger junger Mann, Frank Sch. Aus Bielatal wurde im Personenzug erstochen. Die Befragung der zwanzig Fahrgäste, die sich meldeten, brachte keine neuen Erkenntnisse. Die Polizei geht davon aus, dass die Tat zwischen den Haltepunkten Großsedlitz und Königstein geschah.

15.01.01 Der zweiundfünfzigjährige Inhaber eines Einkaufsmarktes im Pirnaer Ortsteil Graupa wurde am 15. Januar 18.50 Uhr im Geschäft überfallen. Die Täter erbeuteten mehrere hundert Mark und verletzten den Geschädigten so stark, dass er nach notärztlicher Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden musste. Die Polizei fahndet nach den Gewalttätern und sucht nach Zeugen. Von einem der drei bis vier Täter konnte ein Phantombild erstellt werden.

21.01.01 In der Nacht zum Sonntag dem 21. Januar kam es im Bereich Dohnaische Straße wieder zu ruhestörendem Lärm. Zehn grölende Jugendliche waren die Verursacher. Als zwei von ihnen der Aufforderung, den Platz zu verlassen, nicht nachkamen, wurden sie von den Polizeibeamten festgenommen.

Das Übertreten der Fahrgeschwindigkeiten liegt bei der Aufrechnung der Verkehrsdelikte in der Region an erster Stelle. In unserem Landkreis wurden im Jahr 2000 achtundzwanzigtausend Verfahren gegen "Raser" eingeleitet.